Zeitschrift: Volksschulblatt

Herausgeber: J.J. Vogt Band: 2 (1855)

Heft: 7

Artikel: Literarisches

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-249245

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Literarisches.

1) 23 Wandtabellen für ben Zeichnungsunterricht in Volksschulen. Von Chr. Küpfer, Seminarlehrer in Müncheubuchsee.

Die bis jegt erschienenen Rummern bes Schulblattes beweisen, baß wir sehr sparsam find mit Anempfehlung literarer Erzeugnisse. Der Raum unfers Blattes erlaubt es uns nicht, die padagogisch lis terarischen Neuigkeiten alle zur Sand zu nehmen und den verehrl. Lesern nach ihrem Werth und Unwerth zur Kenntniß zu bringen. Wir unterlassen es aber auch aus dem Grunde, weil wir gar wol wissen, daß die ökonomische Lage der meisten Lehrer in Anschaffung neuer Lehrmittel und Schulschriften Die größte Behutsamheit beischt. Die Redafzion prüft daher doppelt', bevor sie Etwas empfiehlt, und wenn sie dieß thut, so gehört nach ihrer Ueberzeugung das Empfoh= lene zu dem Empfehlenswerthesten. Dieses Lextere stellte fich in uns auch fest bei Durchgehung der Rüpfer'schen Wandtabellen für den Beichnungsunterricht. Die hohe Wichtigkeit des Zeichnens als Unterrichtspensum in den Volksschulen ist sowol in Sinsicht seiner Bedeutung als bildendes Moment im Allgemeinen, als auch rüfsichtlich seines Werthes in Bezug auf das praktische Leben in lezter Zeit vielfach angeregt und ins Klare gesezt worden. Hr. K. liefert in seinen Tabellen ein höchst willfommenes Mittel zur Verwirklichung bessen, was in der Idee bereits als richtig erfannt ift. Bon den erfter Eles menten wird ber Schüler ftufengemäß weiter geführt, die verschiedenen Zweige bes angewandten Zeichnens finden ihre richtige Begründung und hat der Verfasser, ohne die Methode aus dem Auge zu verlieren, nur Schönes und Praftisches gegeben. Es ware allerdings metho= bischer, wenn die Zeichnungs-Muster vom Lehrer mit Kreide an die Wandtafel vorgezeichnet würden, damit die Schüler dem Ent= stehungsakt folgen könnten, allein ba ein richtiges und porzionirtes Vorzeichnen nicht jedes Lehrers Sache ist, so kann hier doch mit einem Eremplar eine ganze Klasse beschäftigt, und das "Entstehen" ber Zeichnung allen gemeinsam nachgewiesen werden. Die Schulkommissionen sollten es sich zur Pflicht machen, jeder ihrer Schulflaffen ein Exemplar Dieses vortrefflichen Tabellenwerfes zur hand zu geben.

2) Schweizerischer Wildungsfreund. Eine Zeitschrift zur Unterhaltung und Belehrung. Von H. Rüegg, Semisnarlehrer in Küsnach (Kts. Zürich.).

Diese Zeitschrift erscheint monatlich einmal, je ein Bogen zu 16 Seiten stark und kostet per Jahrgang, franko versendet, nur Fr. 1. 80. Sie faßt vornehmlich die Bedürfnisse der heranwachsenden, der Schule

entlassenen Jugend ins Auge, will babei aber ben Stoff so mablen, bag fie auch von Erwachsenen gerne und mit Mugen gelesen wird. Der Inhalt besteht namentlich in Belehrungen über das staatliche und berufliche Leben der Bürger, über fremde Länder und Völker und bes fonders über folche, die eine hervorragende Stellung in den Zeitereigniffen einnehmen; fie will die großen Werte bes menschlichen Erfindungsgeistes ben Blifen bes Lefers enthüllen und die munderbaren Rrafte und Erscheinungen der Natur zur Erkenntnig bringen, auf daß, in edler Erfassung seiner Stellung und Aufgabe, ber junge Mensch gefräftigt werde wie ju regem Streben nach ficherer Erfüllung berfelben, so auch in Gesinnungstüchtigkeit und tugendfester Saltung. Aus den vorliegenden zwei ersten Bogen zu schließen sind ausgezeichnete Kräfte vorhanden, die große und schöne Aufgabe, die fich ber Bildungsfreund fest, auch wirklich zur glüklichen Lösung zu brin-Wir empfehlen das Unternehmen unsern verehrl. Lesern zu freundlicher Theilnahme und leben der bestimmtesten Hoffnung, daß fie sich vollständig befriedigt finden werden. Die Redakzion des Schuls blattes theilt die zwei ersten Bogen mit Bergnugen zur Ginficht mit, und erklärt sich für unentgeldliche Entgegennahme und prompte Be= forgung ber Bestellungen bereit.

Der verantwortliche Redaktor und Berleger: J. J. Vogt in Diesbach bei Thun.

Anzeigen.

In der Brodtmann'schen Buchhandlung in Schaffhausen ist soeben erschienen und durch jede gute Buchhandlung zu beziehen:

Hundert ausgewählte

Volkslieder alter und neuer Zeit

für

Shule, Haus und Reben.

Gesammelt und herausgegeben

bon

Joh. Meier, Lehrer in Stein a. Rh. Preis 90 Rappen. (In Partien billiger.)

Daß biese vortreffliche Sammlung von Bolksliedern gewiß mit Recht eine ausgewählte genannt werden, darf und in der Hand ber Lehrer und Schüler dazu dienen wird, fade und nichtssagende Lieder zu verdrängen und unter dem Bolke einen freien und fröhlichen Lebensgesang zu fördern, haben alle bisherigen Beurtheilungen lobend bemerkt. Wir zweiseln nicht, daß das Buch in Balde nicht blos zin Schulbuch, sondern ein Bolksbuch werben werbe.